

forum-fuehrung.com

Fachjournal für verantwortungsorientierte Führungspraxis



Die Teilnehmer der 1. Jahrestagung der Partner-Initiative forum-fuehrung.com vom 30.06.-01.07.2006

Für die Zukunft mit der kit-initiative.de

Zu den Ergebnissen der 1. Jahrestagung der Partnerinitiative forum-fuehrung.com · von Andreas Stein

Im Sinne einer ganzheitlichen Arbeit ist die auf der 1. Jahrestagung der Initiative vereinbarte Partnerschaft mit der Bildungsbewegung der KIT-Initiative. Wir stellen uns der Wirklichkeit: Unsere Gesellschaft, die durch Globalisierung, demographischen Wandel und Umwälzungen in den Sozialsystemen eine Neukonfiguration erlebt, muß sich selbst und besonders der jungen Generation Zukunftsperspektiven erarbeiten. Die Frage „Was ist jetzt zu tun, damit es besser wird?“ leitet uns. So wird verantwortungsorientiertes Handeln gefördert, was den Forderungen an und von guter Führung entspricht. Naheliegende Gründe also, die Partnerschaft zwischen der KIT-Initiative und forum-fuehrung.com für eine bessere Zukunft aller Beteiligten Schritt um Schritt auszubauen und zur Mitwirkung zu ermutigen!

Ein exemplarischer Meilenstein auf diesem Weg wird ein »Jugendforum Führung« sein. Ich freue mich über den Beitrag des Gründers der KIT-Initiative, Hans-Georg Torkel, in dieser Ausgabe des Fachjournals. Es stellt das gemeinsame Leitprojekt »Jugend führt« ab Seite 5 vor.

Die Fragestellung »Markt, Management, Mitarbeiter: Was ist jetzt zu tun?« und die darauf gegründete Partner-Initiative forum-fuehrung.com verfolgt ganzheitliche Ansätze. Wertschöpfung und ökonomische Vernunft stellen hier keinen Gegensatz dar, sondern verstärken sich gegenseitig. Nutzen und Vorteil ganzheitlicher Ansätze liegen ökonomisch betrachtet im effizienten Umgang

mit Ressourcen. Ganzheitliche Ansätze entfalten starke Wirksamkeit durch ein hohes Maß an Sinnhaftigkeit, Glaubwürdigkeit und Handlungsbereitschaft der Mitwirkenden. Darin liegen ihre ausgezeichneten Chancen! Man findet ganzheitliche Ansätze z. B. in den Konzepten von Corporate Identity (CI) oder Corporate Citizenship. Diese fragen jeweils nach der Rolle des Unternehmens in seinem gesellschaftlich-wirtschaftlichem Umfeld und verwirklichen dann die angestrebte Rolle mit geeigneten Maßnahmen.

Die Herausgeber sehen in solchem »verantwortungsorientiertem« Denken, Reden und Handeln das Fundament für wirksame Arbeit an den wesentlichen Handlungsfeldern unserer Zeit. Und auf diese möchte das Fachjournal Ihre Aufmerksamkeit lenken. Sie sollen als *Handlungs-* und *Arbeitsfelder* gesehen werden, um sie wirksam zu bearbeiten und nachhaltig zu gestalten!

Und jetzt werben wir, die Herausgeber, um Ihre Unterstützung. Gerade ein strategisches Engagement wie das Fachjournal, was vielen Partnern langfristig nutzt, verdient eine Finanzierung. Dafür können Sie einen Beitrag leisten: Als Sponsor, als Auftraggeber einer Anzeige, als Abonnent oder einfach nur durch Weiterempfehlung. Beiträge dieser Art fördern wiederum Ihren Bekanntheitsgrad und Ihre Anerkennung als verantwortungsorientiertes Unternehmen. Seien Sie überzeugt, ein solches Engagement ist eine gute Investition auch im Sinne Ihrer Unternehmung!

Inhaltsübersicht

Für die Zukunft mit der kit-initiative.de.....	1
Vom Netzwerk zur Partnerinitiative.....	3
Motivation und Verantwortlichkeit.....	4
Leitprojekt »Jugend führt«.....	5
Wie baut man Vertrauen auf?.....	5
Engagiert für Qualität und Erneuerung.....	9
Warburger Mittelständler arbeitet für Saudi Arabien.....	10
Coaching ist nicht aufzuhalten.....	12
Die Kommunalverwaltung im Wandel der Zeit.....	13
Handwerk: Ertragsmotor Kunde.....	14
Werteorientierung.....	14
Führung mit Vertrauen.....	15
Beziehungen und Prozesse in Balance.....	16
Was ist jetzt zu tun?.....	17
Das strategische Potenzial der Ungewissheit.....	18
Angst und Mut.....	18
Der Zeit voraus durch persönlich soziale Kompetenz.....	19
ruhrstadt-initiative.de.....	19
Mit Liquiditätsmanagement optimieren moderne Unternehmen Kosten und Ertrag....	20
Netzwerk für Unternehmensfortführung..	21
Mittelpunkt: Mensch!.....	22
Anzeigen im Journal.....	22
Informations- und Managementportal.....	22
Plädoyer für ein Management-Credo.....	23
Quo Vadis Führung?.....	23
Kunden finden und binden.....	24
Kundenorientierung – Warum?.....	25
Leitgedanken.....	25
Strategie.....	25
Sicherheit - eine beruhigende Erfahrung.....	26
Einbruchsdiebstahl.....	27
Beiträge willkommen.....	27
Aufgaben und Zusammenarbeit in virtuellen Organisationen/Netzwerken.....	28
Lernen mit Pferden.....	29
Informationen – Qualität statt Quantität...	30
Anständig verkaufen.....	30
Impressum.....	30
Investitionen in Vertrauen.....	31
Zur Zusammenarbeit.....	31
Veranstaltungsübersicht 2006/2007.....	32
Die Partner-Initiative in der Kurzübersicht.....	32

Senden Sie Ihre Vorschläge und Beiträge an redaktion@forum-fuehrung.com

Vom Netzwerk zur Partnerinitiative

Von Grit Wunderlich, Karl F. Kühndorf und Andreas Stein

»Netzwerke« sind in aller Munde. Seit das Internet die Grenzen von Kommunikation scheinbar aufgehoben hat, geht es um die Kontakte. Jeder möchte mit jedem in Kontakt stehen, jeder will dabei sein, und: Viele werden enttäuscht. Weil »Netzwerke« nicht bieten, was sich viele insgeheim von ihnen erhoffen, nämlich Partner für Zusammenarbeit, **auf die man sich verlassen kann**. Aus diesem Grund soll innerhalb der Initiative forum-fuehrung.com in Zukunft mit dem Begriff »Netzwerk« ein sehr vorsichtiger Umgang geübt werden.

Vor allem auf ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal zur Kooperation soll immer wieder hingewiesen werden, den der **Zusammenarbeit an gemeinsamen Zielen**. Zusammenarbeit an gemeinsamen Zielen (genau das ist die Bedeutung des Fremdwortes Kooperation) ist mehr, als in den meisten Netzwerken passiert, nämlich der reine Austausch von Wissen, Erfahrungen und Kontakten.



Wissen reicht nicht, handeln ist gefragt!

Austausch ist wichtig, stellt aber nur den ersten Schritt dessen dar, was forum-fuehrung.com letztendlich erreicht werden will: Zusammenarbeit zwischen Partnern in einem ganzheitlichen Sinn, an strategischen und an operativen Zielen.

Im strategischen Sinne bedeutet dies Zusammenarbeit an einer gemeinsamen Zukunft. Zusammenarbeit am Selbstverständnis und an ihren Rollen, die die Partner weiterentwickeln in einem sich wandelnden Gefüge von Wirtschaft und Gesellschaft. Dafür suchen wir auch weiter-

hin innovative Köpfe, Querdenker, Visionäre und Macher.

Im operativen Sinne bedeutet Zusammenarbeit Projektarbeit. **Das ist Zusammenarbeit an konkret definierten Arbeitsergebnissen!** Dafür suchen wir ehrliche, zuverlässige Partner, die etwas einbringen, bevor sie fordern. So wird die »Partner-Initiative« wachsen.

Ergebnisse müssen sichtbar werden!

Die Zielsetzung von forum-fuehrung.com ist somit beschrieben. Jetzt gilt es, Kinderkrankheiten auszumerzen und **Ergebnisse** zu verfolgen. Denn nur **Ergebnisse**, die einen Erfolg im Sinne der Zielsetzungen darstellen, können dem partnerschaftlichen Engagement dauerhaften Bestand sichern, wie es wohl auch gewünscht ist. Sie zu zeigen, hilft das Journal. Auch in diesem Heft. Es gibt also viel zu tun.

Auf gute Zusammenarbeit!



Konventionen?

Wurden selbst beim Finanzierungsangebot ignoriert.

Der Cayman ab 299,- Euro*

Zum Beispiel	Cayman
Fahrzeugtyp:	48 627,- Euro
Fahrzeugpreis:	13.781,- Euro
Anzahlung:	24
Finanzierungsdauer in Monaten:	0,99%
Effektiver Jahreszins:	10.000
Jährliche Fahrleistung in km:	299,- Euro*
Monatliche Finanzierungsrate:	29.176,20 Euro
Schlußrate:	

*Ein Angebot unserer Hausbank. Kraftstoffverbrauch kombiniert: 10,1 l/100 km, außerorts: 8,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 241 g/km. Abbildung zeigt ähnliches Fahrzeug und enthält Sonderausstattung.



PORSCHE

Porsche Zentrum Kassel

Sportwagenzentrum
Kurahessen GmbH
Leipziger Straße 156
34123 Kassel
Tel.: 0561/570240
Fax: 0561/57024 406
www.porsche-kassel.de
kontakt@porsche-kassel.de



Fotos: Mit freundlicher Unterstützung von René Antonoff

Motivation und Verantwortlichkeit

Auf der Veranstaltung vom 13.06.2006 brachten Alexander Peter von der Alpe Beratungsagentur für den Automobilhandel und Henna Stang Beiträge zum Themenkomplex „Motivation und Verantwortlichkeit für den Betriebserfolg“. Beide trugen auf Basis ihrer langjährigen Erfahrungen in der Automobilabsatzwirtschaft und der Ausbildung von Lehrlingen vor. Es bot sich ein anregender Stoff zum Dialog.

Zu den Teilnehmern der Veranstaltung zählte Jörg Blasek, Geschäftsführer Porsche Zentrum Kassel (Bild rechts). Wir freuen uns sehr über die Einladung und das Angebot von Herrn Blasek, am 16.11.06 eine der nächsten Veranstaltungen der Initiative als Gast im Porsche Zentrum Kassel abzuhalten.



Am Anfang schaute ich mich um, konnte aber den Wagen, von dem ich träumte, nicht finden.
Also beschloß ich, ihn mir selbst zu bauen.

Dr.-Ing. h.c. Ferdinand Porsche



Leitprojekt »Jugend führt«

Eine Kooperation des "Forum Führung" mit der KIT- Initiative e.V. · von Hans-Georg Torkel



In diesem Beitrag wird die KIT- Initiative vorgestellt und von der Zusammenarbeit mit dem Partner-Initiative "Forum Führung" berichtet. Es wird dargestellt, wie eine WinWin Situation für alle Beteiligten (Einzelpersonen, Gesellschaft, Firmen) entstehen kann, neue Wertschöpfungsketten sich bilden können, neue Strukturen sich entwickeln, Nachhaltigkeit entsteht und Bildung mit gesellschaftlichen Innovationen verknüpft werden.

Wir leben in einer Zeit der Umbrüche. Die alten Strukturen und Vorgehensweisen greifen nur noch bedingt. Unsere Systeme sind überjustiert, zu bürokratisch und z.T. träge geworden. Lernen findet immer stärker auch außerhalb der Schule statt. Ganztätiges und lebenslanges Lernen tritt in den Vordergrund. Eine Flut von Informationen gilt es in den Griff zu bekommen und immer komplexer werdende Zusammenhänge zu begreifen.

Die Berufswahlkompetenz junger Menschen liegt im Argen und kaum ein Jugendlicher wählt seinen "Beruf aus Berufung". Kindern und Jugendlichen stehen zum Thema Naturwissenschaften, Technik, Handwerk und Wirtschaft nur sehr wenige Angebote für ein außerschulisches Lernen zur Verfügung.

Deutschland erlebt die Globalisierung stimmungsmäßig eher negativ. Die Chancen und Erfolge (Deutschland ist Exportweltmeister) werden kaum wahrgenommen. Der gesellschaftliche Wandel wird zu wenig aktiv mitgestaltet. Bildung und gesellschaftliche Innovationen werden nur selten vernetzt.

Deutschland hat hervorragende Möglichkeiten und Potentiale um neue Ideen zu Innovationen zu entwickeln, mit denen Arbeitsplätze stabilisiert und neue geschaffen werden können. An der Gestaltung der Prozesskette(n) des lebenslangen Lernens sollten sich alle beteiligen, und zwar so, dass aus der Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt, Gemeinnützigkeit und privatwirtschaftlichem Handeln WinWin Situationen entstehen. Deutschland muss seine Schätze entdecken und heben.

Die Vision der Bildungsbewegung KIT- Initiative

Die Bildungsbewegung KIT-Initiative steht für (problemlösende) Kreativität, Innovation und Technik. Sie will analog zur Sportbewegung eine außerschulische Bildungsbewegung aufbauen und vergleichbar zur "Sportindustrie" Arbeitsplätze durch eine "KIT- Industrie" ermöglichen. KIT wird durch Stadt-, Landes- und Bundesmeisterschaften "sportiv" Motivation schaffen.

Vergleich von Sport- und KIT-Initiativen

Sport: Breitenförderung (Seepferdchen usw. für Kinder) → Talente entdecken → Talente fördern → Spitzensportler → Sportindustrie (Arbeitsplätze)

KIT-Initiative: Breitenförderung (Holzwurm, Farblecks usw. für Kinder) → Talente entdecken → Talente fördern → Spitzenkräfte → KIT- Industrie (Arbeitsplätze)

Kooperation Forum Führung und KIT-Initiative

Neue Wertschöpfungsketten können durch interdisziplinäre Vernetzungen entstehen. Ideen benötigen geschützte Freiräume ("Treibhäuser der Zukunft") in denen sie keimen und zu gesellschaftlich verwertbaren Innovationen heranwachsen. Diese Entwicklungsphase wollen das Forum Führung und der gemeinnützigen Verein KIT- Initiative e.V. gemeinsam gestalten. Es sollen Wertschöpfungsketten im Netzwerk von Ehrenamt, Gemeinnützigkeit und privatwirtschaftlichem Handeln entstehen. Die Konkretion der Kooperation zwischen dem Forum Führung und der KIT- Initiative wird durch das gemeinsame Leitprojekt "Jugend führt" realisiert.

Ziele der Zusammenarbeit

- Dem Forum Führung sind gesellschaftliche Werte wichtig. Es lebt diese u.a. im Engagement für die Jugend
- Das Forum Führung beteiligt sich an der Umsetzung gesellschaftlicher Wertschöpfungsketten, in Kooperation mit der KIT- Initiative

Wie baut man Vertrauen auf?

Vertrauenskapital im Unternehmen aufbauen-
Vertrauenswürdigkeit der Produkte steigern

Das Thema „Vertrauen“ ist immer dann interessant, wenn ein Risiko mit im Spiel ist.

Ist das Risiko gering (keine Gefahr, ein Verlust nur wenig wahrscheinlich) macht man sich über das Thema „Vertrauen“ keine Gedanken.
Zitat: Roman Antonoff 2003, Gründer und Herausgeber CI-REPORT (1934-2003)

Täglich gibt es neue Enttäuschungen und



Gründe zu fragen „wem man noch vertrauen kann“. Das Vertrauenskapital der Unternehmen und die Vertrauenswürdigkeit ihrer Produkte, sind die zentralen Fragen des unternehmerischen Erfolgs.

Gemeinsam mit meinem Vater Roman Antonoff, Gründer und Herausgeber des CI-REPORT, der Dokumentation vorbildlicher Corporate-Identity-Prozesse, haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder „Vertrauensgespräche“ mit Unternehmern und Managern geführt. (Droht Gefahr, der Verlust von Umsatz und Marktanteilen wächst das Bedürfnis nach persönlichen Begegnungen - auch in Zeiten des elektronischen Kommunizierens)

Seit der Veranstaltung vom 30.5. „FORUM FÜHRUNG/FAZ“ entwickelte sich um diese Thematik ein reger und konstruktiver Gedankenaustausch mit Herrn Andreas Stein. Im Grunde ist Herr Andreas Stein ein Corporate-Identity-Experte. Gemeinsam haben wir uns deshalb entschlossen, ein Seminar zum Thema „Vertrauen“ zu entwickeln (siehe Ankündigung Seite 31).

Aleine das Risiko macht „Vertrauen“ zum Thema und die Verbesserung des Verständnisses, wie Vertrauen geschaffen und immer wieder bestätigt werden kann, ist Sinn und Zweck diese Seminars. Was man daraus machen kann, entscheiden die Seminarteilnehmer selbst. Am 31. 10.06 erfahren Sie mehr in Wiesbaden von Andreas Stein, Kristine Conrad, René Antonoff.

IDENTICON-VERLAG

René Antonoff

Stiftstrasse 3

D-64287 Darmstadt

Tel. 06151-44804

Fax 06151-48088

e-mail antonoff@ci-report.de

www.ci-report.de

- Das Forum Führung beteiligt sich am Projekt "Jugend führt" der KIT- Initiative
- Das Forum Führung entwickelt in Kooperation mit der KIT- Initiative Konzepte zum Corporate Citizenship (Unternehmer engagieren sich in der Gesellschaft)

Nachhaltigkeit durch das Projekt "Jugend führt"

Das Projekt "Jugend führt" ist gemeinnützig angelegt und orientiert sich an gesellschaftlichen Werten. Mit dem Projekt wollen das Forum Führung und die KIT-Initiative strukturbildend wirken, Berufswahlkompetenz für junge Menschen

unterstützen und Innovationen auslösen und umsetzen. In der Prozesskette des lebenslangen Lernens wird mit dem Projekt Jugend führt "Bildung in der Freizeit" initiiert und gestaltet. Ein Strukturbaustein hierzu ist u.a. das "Führen" von Menschen. Während die KIT- Initiative z.B. "Junior-, und Senior-Jugendbegleiter" qualifiziert, coacht das Forum Führung Manager aus Firmen.

Das Forum Führung und die KIT-Initiative werden im Projekt "Jugend führt" z.B. Studenten ergänzende Praktika anbieten, in der Sozialkompetenz (Führen von Jugendgruppen) und Managementpraxis erworben werden kann.

Organisationsbeispiele sind

- "Übungsfirmen"
- "Übungsschulen" (Jugendschulen)
- "Laborschulen" (wissenschaftsorientiert)
- Junior Business School
- Junior technical School

Das Forum Führung wird in den eigenen Reihen in Zusammenarbeit mit der KIT- Initiative einen "Jugendbereich" aufbauen, wobei die Zielgruppe Studenten und angehende Manager sind.

Unter dem Stichwort "Corporate Citizenship" (Unternehmer engagieren sich in der Gesellschaft) erhalten Einzelunternehmer die Möglichkeit, mit einem "eigenen Stück Verein" und mit einer Qualitätsmarke ihr Engagement in der Gesellschaft zu Präsentieren. Auf diese Weise können auch Kleinunternehmer "wie der Bertelsmannkonzern und die Bertelsmannstiftung" agieren. Werbung und Marketing lassen sich so gestalten, dass gleichzeitig sinnstiftende Projekte angestoßen werden, die im Idealfall Anschlussaufträge möglich machen.

Durch die Verknüpfung verschiedener Themen oder Systeme (Interdisziplinarität) kann ein Nährboden für Bildung in der Freizeit entstehen, in der gesellschaftliche Innovationen ausgelöst und umgesetzt werden. Durch zielorientierte Arbeit lassen sich neue Wertschöpfungsketten entwickeln. Durch die Kooperation mit der KIT-Initiative werden Themen wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, Handwerk und ökonomische Zusammenhänge ins Blickfeld gerückt. Ergänzende Kooperationen, wie z.B. mit dem Deutschen Erfinderverband, erschließen in der Jugendarbeit weitere Projektthemen, wie "Erfinden lernen und Existenzen gründen".

Das "Leitprojekt Jugend führt"

In einer bundesweiten Aktion wird das Forum Führung und die KIT- Initiative junge Menschen mit besonderen Fähigkeiten und Erfahrungen zu "Jugendbegleitern" für die Jugendarbeit in der Freizeit qualifizieren. Der klassischen Jugendarbeit werden ergänzende Themen und Projekte angeboten und damit gleichzeitig "Training on the Job" sinnstiftende Projekte angestoßen, die Bildung und gesellschaftliche Innovationen verknüpfen. Durch thematische Clusterung der Fähigkeiten junger Menschen, werden Kompetenzzentren entstehen, die den Nährboden für eine Zusammenarbeit von Ehrenamt, Gemeinnützigkeit und privatwirtschaftlichem Handeln ermöglichen. Das Forum Führung und die KIT- Initiative wollen eine Brücke zwischen Bildung und gesellschaftlichen Innovationen schlagen und "Anschlussaufträge" möglich machen.

Kontakt

Dipl.-Ing., Patent Ing. Hans-Georg Torkel
Tinkrathstr. 128
45472 Mülheim an der Ruhr
Mobil: 0172 70 89 019
E-Mail: torkel.hansgeorg@t-online.de
www.kit-initiative.de

Der Hessische Ministerpräsident



Grußwort

des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch
zur Weltmesse der Jung-Erfinder

Ich freue mich, den Schülerinnen und Schülern, die gemeinsam mit ihrem Lehrer zur Weltmesse der Jung-Erfinder in Korea reisen, meine herzlichen Grüße übermitteln zu können. Unser Land lebt von der Kreativität und dem Ideenreichtum der Menschen, von der Bereitschaft, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Wege zu entdecken. Die Hessische Landesregierung trägt mit ihrer Schulpolitik, ebenso mit ihrer Wissenschaftspolitik und ihrer Wirtschaftspolitik dazu bei, dass Menschen ihre Kompetenzen ausbauen, ihr schöpferisches Potenzial entwickeln und ihre Ideen wirtschaftlich erfolgreich umsetzen können. Die Teilnahme an der Weltmesse der Jung-Erfinder verspricht interessant und lehrreich zu werden. Die Schülerinnen und Schülern begleiten meine besten Wünsche für ihre persönliche und berufliche Zukunft.

Roland Koch
Hessischer Ministerpräsident

Die KIT- Initiative" begeistert für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, Handwerk und Wirtschaft. Unterstützer der Bildungsbewegung sind namhafte Einzelpersonen, Vereine, und mittelständische Firmen. Der Gründer und Vorsitzende der KIT- Initiative Dipl.-Ing. Patent Ing. Hans-Georg Torkel ist Vorstandsmitglied des Deutschen Erfinderverbandes (DEV e.V.) und Kurator der Deutschen Aktionsgemeinschaft Bildung, Erfindung, Innovation" (DABEI e.V.).

In Kooperation mit dem DEV und DABEI begleitet FORUM FÜHRUNG jugendliche Erwachsene bei speziellen Projekten auf dem Weg ins Berufsleben (z. B. - Weltmesse der Jung-Erfinder in Seoul-Korea Juli 2006 -, - Führung und Berufsalltag -). Junge Talente werden so schon im Vorfeld des Berufslebens über die Anforderung an Führungsaufgaben im Beruf informiert und auf diese Herausforderung in Form von Workshops und „learning by doing“ eingestimmt.

Wir danken für die Grußworte des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch sowie der Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth (o. Abb.) und Hyundai Motor Deutschland (o. Abb.).



KIT steht für
Kreativität, Innovation und Technik

KIT begeistert Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft

Was will KIT?

KIT will ein innovationsfreudiges Klima schaffen und neue Arbeitsplätze vorbereiten, sowie neue Dienstleistungen und Produkte entwickeln. Der Weg dorthin beginnt in den Kindergärten und Grundschulen. KIT wird Jung und Alt an Innovationen beteiligen und Übungsfirmen gründen.

Die KIT- Initiative wird sich zu einer Bildungsbewegung von unten entwickeln, aus der Begabungen und Talente hervorgehen, die zu Spitzenkräften entwickelt werden. Die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft und der Arbeitswelt verlangen nach gut qualifizierten Menschen.

KIT bereitet auf bekannte und neue Wettbewerbe vor.

Welche Grundidee hat KIT?



So wie Sport- und Musikvereine sich in der Breitenförderung bewährt haben, so will die KIT- Initiative in Analogie, Labor- und Technikvereine initiieren. Eine Breitenförderung in Naturwissenschaften, Technik und Handwerk wird Talente hervorbringen, die gefördert werden. Die „Sport-Industrie“ schafft Arbeitsplätze, die „KIT- Industrie“ wird ebenso Arbeitsplätze aufbauen.

Ähnlich dem Seepferdchen im Sport, wird die Vergabe von Holzwurm, Elektroblick, Schneide der Wibbel usw. Freude und Stolz in den Familien auslösen.

Wie ist KIT strukturiert?

KIT ist ein Netzwerk aus Ehrenamt, gemeinnützigen Potentialen und privatwirtschaftlichem Handeln. Im Wesentlichen werden vorhandene Kompetenzen und Best- Praxis-Beispiele entdeckt, gefördert und zu neuen Wertschöpfungsketten kombiniert.

Unternehmer engagieren sich.

Unter dem Stichwort „Corporate Citizenship“ engagieren sich Unternehmer in der Gesellschaft, bewusst auch als Baustein des Firmenmarketings.

So lassen sich z.B. die bereits vorhandenen erfolgreichen Aktivitäten im Vorfeld der beruflichen Ausbildung unter der Überschrift eines KIT- Club - Firma X zusammenfassen und im Netzwerk der Bildungsbewegung präsentieren. Vorhandene Projekte zur Unterstützung der Berufswahlkompetenz, werden als Vorbilder im Netzwerk dargestellt und eventuell ausgezeichnet.

Botschafter der KIT- Initiative



Dipl.-Phys. Winfried Sturm leitet seit 25 Jahren die Hardware AG am Staufener Gymnasium. Mit seinen Schülern hat er über die Jahre viele große Preise errungen.

Herr Sturm ist unser „Borris Becker“ in der KIT- Initiative. Das „Lebenswerk von Herrn Sturm wollen wir in ein KIT- Talente - Trainings - Center überführen.“

▶ **Der derzeit größte KIT- Club**

Der Unternehmer Reinhard Wiesemann hat ein altes Kloster in der Essener Innenstadt gekauft, direkt in der Fußgängerzone und Karstadt gegenüber. Das Kloster mutierte zum „Unperfekthaus“. Kreative Menschen bekommen dort ko-



stenlosen Raum, Werbung und Zuschauer. Herr Wiesemann hat so eine soziale Innovation geschaffen. Als KIT- Club - Unperfekthaus liegt ein Konzept vor, das als Sprungbrett und Vorstufe zur Existenzgründung gelten kann. Hier entstehen dem potentiellen Gründer noch keine Kosten. Finanziert wird das Haus über die Gastronomie.

▶ **Die kleinsten KIT- Clubs**

Eva, mehrmals Jugend-forscht Siegerin, holt Nachbarschaftskinder zu sich in die Wohnung und baut mit ihnen Lego Robotik Produkte.

KIT-Trainingstätte ist die Wohnung von Eva, Jugendtrainerin ist Eva und die Zielgruppe sind die Nachbarschaftskinder.

Der KIT- Club - Familie Torkel holt im Sommer Nachbarschaftskinder in den Garten, um mit ihnen kleine handwerkliche Dinge wie Laubsägearbeiten zu machen. Sarah (16 Jahre) ist als Betreuerin mit von der Partie.

Alexander, 9 Jahre, will mit 15/16 Jahren KIT-Juniortrainer werden. Er übt in dem KIT- Club seiner Eltern.

▶ **Projekt „Lernen durch Lehren“**



Die KIT- Initiative bietet Schulen „externe Lernorte“ an. So qualifiziert der Unternehmer Ulrich Thomas außerhalb der Schule „Jugendexperten“ in Softwareanwendung und Netzwerktechnik.

Schüler engagieren sich mit unterschiedlichen Kompetenzen außerhalb des Unterrichts und geben ihr Wissen z.B. an Kinder in offenen Ganztagsgrundschulen weiter. Andere Schüler pflegen die PC Ausstattung von Grundschulen und Realschulen.

Die KIT- Initiative möchte Jugendliche mit besonderen Stärken kennen lernen und zu „Jugendexperten“ weiterqualifizieren.

▶ **Auszeichnungen**

Die KIT- Initiative wurde 2006 als „Ideenmacher“ von der Firma TyssenKrupp und der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) im Ideenpark des ehemaligen Expo Geländes in Hannover ausgezeichnet.

Sarah (14) und Clemens (13), Mitglieder in der KIT- Initiative - Mülheim, wurden 2004 Bundessieger zum Thema Mikro Systemtechnik.

Kindergarten- und GrundschulKinder freuen sich über den „Holzwurm“, „Regenbogen“, „Elektroblitz“, „Schneider Wibbel“, usw.

Ich habe Interesse an der KIT- Initiative

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ Ort: _____

Tel: _____ Fax: _____

Email: _____

Mein Potential: _____

Datum, Unterschrift: _____

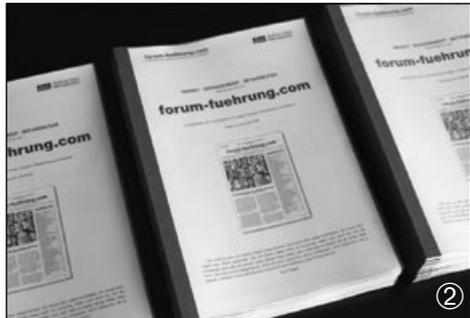
Ich möchte den Newsletter der KIT- Initiative

Kontakt:

Gründer Dipl.-Ing. Hans-Georg Torkel
 Tinkrathstr. 128
 45472 Mülheim an der Ruhr
 Mobil: 01772 70 89 019
 E-Mail: torkel.hansgeorg@t-online.de
 Internet: www.kit-initiative.de
 Botschafter Dipl.-Phys. Winfried Sturm
 E-Mail: sturmwin@web.de



①



②



③



④



Die Besucher der Veranstaltung vom 29.08. bei Meinolf Gockel, Warburg, nach der Vorstellung der seit 4 Jahren praxisbewährten Kooperation www.meister-qualität.de. Foto: Grit Wunderlich.

Engagiert für Qualität und Erneuerung

Einige Schlaglichter auf vielschichtige Aktivitäten des Sommers

Der mutlosen Stimmung in unserer Gesellschaft setzen Freunde und Partner der Initiative vielschichtige Aktivitäten entgegen.

Das Fachjournal versteht sich auch als ein Logbuch der Entwicklung. Deshalb sollen einige Schlaglichter in Erinnerung rufen, was als Ergebnis der Aktivitäten beispielhaft erscheint.

Da wäre die ① Vorstellung der ersten Hauptausgabe des Journals am 01.06.06, die ② Leitgedanken der Herausgeber, die Dialog und Diskussion anstoßen sollen zum

Gegenstand der Publikation (im Internet unter www.forum-fuehrung.com zum Download).

③ Michael Pieper auf dem Rückflug eines Arbeitstreffens bei Reinhard Boltin, der sich mit seiner Arbeit für Kompetenzbewahrung in Organisationen engagiert. Grit Wunderlich bei den ④ Dreharbeiten zum Unternehmensvideo der Seeger AG, die sich für zukunftsorientierte Energiekonzepte verantwortlich erklärt. ⑤ Die Unterstützer der KIT-Initiative aus forum-fuehrung.com. Der Gründer der KIT-Initiative ⑥ Hans-Georg Torkel im Dialog mit Klaus Dieter Trayser.



⑤



⑥



F. Quathamer, Partner



K. Passolt, Beraterin



Steinbach & Partner



R. Theiß, Beraterin



B. Rose, Partner

Ihre Personalberatung mit 24 Monaten Garantie

Gerne machen wir uns bundesweit für Sie stark.

Kompetente Beratung in allen Fragen der Suche, Auswahl und Entwicklung von Spezialisten und Führungskräften.

- Personalsuche per Anzeige & Direktansprache
- Managementdiagnostik & Potentialanalyse
- Trennungsprozessberatung/Kündigungsgespräch
- Stellendesign/Stellenprofil ermitteln
- Einzel- und Gruppenoutplacement
- Berufszielfindung & Karriereberatung
- Auswahldiagnostik, Psychologische Testverfahren, Assessmentcenter

Steinbach & Partner - Frank Quathamer & Bernd Rose Managementberatung
Wilhelmshöher Allee 260, 34131 Kassel - Bad Wilhelmshöhe (direkt gegenüber dem ICE-Bahnhof)
Fon: 0561/40085920 - Fax: 0561/40085929 - wilhelmshoehe@steinbach-partner.de

Lernen mit Pferden

Was zeichnet erfolgreiche Führungskräfte aus? Wie wird Führung erfolgreich? Ein Blick in einen außergewöhnlichen Spiegel von Sabine Gries

Das Außergewöhnliche am Seminar „Führen mit Pferdestärke“ liegt darin, dass Pferde als Medium eingesetzt werden, um Führungsverhalten bewusst erlebbar zu machen. Das Pferd als Medium reagiert auf Jeden persönlich und in der einzigen Zeit, die es kennt: Im Hier und Jetzt, und auf die einzige Art und Weise, die es kennt: Ehrlichkeit!



Vom Pferd erhalten wir stets ein ehrliches und unmittelbares Feedback über unsere Wirkung. Im Interaktionsprozess mit Pferden wird der Mensch in verschiedenen Bereichen angesprochen, so z. B. in der Wahrnehmungssensibilität, in der Beziehungs- wie auch in der Konfliktfähigkeit.

Wer führt, übernimmt Verantwortung für sich selbst und Andere.

- Wer mit sich selbst gut umgeht, wird mit Anderen besser umgehen können.
- Wer sich selbst verstanden hat, wird Andere besser verstehen können.
- Wer auf seinen eigenen erkannten Stärken aufbaut, wird Andere stärken können.

Seminareinblicke

Die praktischen Aufgaben mit dem Pferd sind aufeinander aufbauend gestaltet und die aktive Teilnahme ist jederzeit freiwillig. Zunächst können die Pferde aus sicherer Distanz beobachtet werden, dann werden die besonderen Lernpartner einzeln begrüßt. Verschiedene Führ-Übungen schließen an. Sodann erleben die Teilnehmer bewusst ihre eigene Wirkung und erfahren, wie wichtig es ist, im Führungsprozess eine Balance von Respekt und Vertrauen aufzubauen. Es wird die Erfahrung gemacht, wie „Führen“ ein freiwilliges und engagiertes „Folgen“ bewirken kann

Pferde und Menschen · von Sabine Gries

- Pferde leben in Sozietäten
- Menschen auch
- Pferde sind neugierig und lernbereit
- Menschen auch
- Pferden nehmen vieles nonverbal wahr
- Menschen auch
- Pferde möchten etwas freiwillig tun
- Menschen auch
- Pferde haben Temperament
- Menschen auch
- Pferde haben Talente
- Menschen auch
- Pferde können nicht lügen
- Menschen schon
- Menschen haben ständig „keine Zeit“
- Pferde schon.



– ohne kurze Leine und ohne Machtmissbrauch, sondern durch persönliche Autorität, Einfühlungsvermögen, einem angemessenen Maß zwischen

Nähe und Distanz sowie gegenseitigem Respekt und Vertrauen. Pferde suchen nach Führung! Sie erkennen, wer sicher führt. Ein unsicherer Chef ist ein schwacher Chef und eine Gefahr für die ganze „Herde“ Der Seminarnutzen zeigt sich in einer effektiveren und effizienteren Führung, deren Erfolg sich durch höhere Mitarbeiter-Motivation und -Zufriedenheit bemerkbar macht, was i. d. R. zu einer Verbesserung des betrieblichen Leistungsprozesses führt.

Weitere Informationen zum Training mit Pferden:
Diplom-Pädagogin Sabine Gries
Tel. 0 63 73 / 20 330
www.lernen-mit-pferden.de

3 Ausgaben zum Kennenlernen für € 15,-

(Gültig bis zum 31.12.2006)

Lernen Sie das Fachjournal für Führungspraxis »forum-fuehrung.com« und die Veranstaltungsreihe FORUM FÜHRUNG durch ein Probe-Abo besser kennen! Sie bekommen die nächsten 3 Printausgaben (sw) für Euro 15,- inkl. MwSt. per Post zugestellt.

In aller Ruhe gewinnen Sie einen Eindruck und lernen die Wirkungsfelder der Initiative kennen. Es eröffnet sich Ihnen der Zugang zu einem engagierten, überregionalen Partner-Netzwerk.

Mit Zustellung des ersten Exemplars erhalten Sie eine Rechnung über die 3 Ausgaben. Sie gehen mit der Bestellung des Probeabo's keinerlei weitere Verpflichtungen ein.

Ein vollständiges Jahresabo »forum-fuehrung.com« enthält neben 4 Hauptausgaben (jeweil zum 01.03., 01.06., 01.09., und 01.12. eines Jahres) zusätzlich Sonderausgaben zu aktuellen Anlässen.

Es ist ab sofort zum Preis für € 30,- inkl. MwSt. zu bestellen und jederzeit zum Ende eines Bezugsjahres kündbar.



Faxantwort an: 05 61 / 9 88 25 77

- Ja, ich bestelle hiermit ein Probeabo. Bitte schicken Sie mir die 3 Ausgaben zum Preis von € 15,- inkl. MwSt. an die unten genannte Adresse. Ich gehe damit keinerlei weitere Verpflichtungen ein.
- Ich bestelle hiermit zum Preis von € 30,- inkl. MwSt. ein vollständiges Jahresabo. Mit Zustellung der ersten Ausgabe bezahle ich per Rechnung im voraus. Das Abo verlängert sich ohne Kündigung automatisch um ein Jahr, ist aber jederzeit zum Ende eines Bezugsjahres kündbar.

Firma _____ Vorname/Name _____

Straße _____ PLZ und Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Internetadresse _____ E-Mail _____

Ort/Datum/Unterschrift _____

Investitionen in Vertrauen

Hintergründe zum PROJEKT VERTRAUEN · von Andreas Stein

Das PROJEKT VERTRAUEN stellt für mich etwas besonderes dar. Am 30.05.2006 hatte ich das Glück, Herrn René Antonoff auf der Forum-Führung-Veranstaltung mit der F.A.Z. in Frankfurt kennen zu lernen. Seine Erfahrungen und meine Erfahrungen aus dem Bereich der Corporate Identity (CI) führten uns sehr schnell zu

persönlichen und vertrauten Gesprächen. Schnell waren wir uns einig, daß Vertrauen auch in der Wirtschaft eine notwendige Basis für effiziente Zusammenarbeit darstellt.

Wir wissen jedoch alle, wie sehr das Vertrauen und damit verbunden auch das Selbstvertrauen in den letzten Jahren gelitten

hat. Dagegen wollten wir etwas unternehmen. Zwei Tage nach den Bekanntschaft mit René Antonoff lernet ich auf der Forum-Führung-Veranstaltung am 01.06.2006 in der Plansecur-Akademie Frau Kristine Conrad kennen. Und weil Ihre Vorstellungen unsere Intentionen so glücklich ergänzten, war das Vertrauens-Team für das PROJEKT VERTRAUEN komplett.

Wir haben INVESTIERT. René Antonoff, Kristine Conrad und ich haben einen Workshop zur VERTRAUENS-BILDUNG entwickelt. Mit der Veranstaltung am 31.10.2006 auf der Domäne Mechtildshausen in Wiesbaden starten wir das PROJEKT VERTRAUEN. Wie es dann weitergeht, werden wir sehen. Auch da habe ich Vertrauen. Was mir wichtig erscheint: Wir fangen an. Und wir tun es nicht kostenlos. Das Seminar kostet Geld. Weil Vertrauen Geld wert ist. Das ist schon deshalb so, weil ganze Wirtschaftszweige von Vertrauen leben und weil auch andere Teile der Gesellschaft, die oberflächlich betrachtet nicht kommerziell ausgerichtet sind, ohne Vertrauen nicht arbeiten können.

Anmeldeunterlagen und weitere Informationen bekommen Sie unter www.forum-fuehrung.com/termine.htm oder tel. 05 61 / 9 88 25 75

EINLADUNG:

PROJEKT VERTRAUEN

1. Vertrauens-Seminar

31. OKTOBER 2006 / 17:00-21:00 UHR

DOMÄNE MECHTILDSHAUSEN WIESBADEN

Andreas Stein • Kristine Conrad • René Antonoff

Hintergrund:

Das Vertrauen ist das wichtigste Kriterium der zwischenmenschlichen Kommunikation. Es bestimmt die Preiswürdigkeit jeglicher Produktangebote. Ohne Vertrauen ist kein Preis durchzusetzen. Hohes Vertrauen ermöglicht auch einen hohen Preis.

Ihr Nutzen

Das 1. Vertrauens-Seminar soll Gesetze der Vertrauensbildung ergründen und bekannt machen, es soll Menschen, Medien und Unternehmen dabei helfen Vertrauen für sich aufzubauen, es soll den beteiligten Firmen Bekanntheits- u Imagevorteil erbringen.

Vertrauensfragen

Vertrauen betrifft in der Regel mehrere, maximal sieben Systeme. Es sind dies:

- **das technische System:** Materialien, Verfahrenstechnik, Software, Hardware usw.
- **das personelle System:** Mitarbeiter-Qualifikation, Fitness, Motivation usw.
- **das rechtliche System:** Vorschriften, Prüfungen, Lob&Tadel usw.
- **das soziale System:** Nähe, Vertrautheit, Gemeinsinn, Kultur usw.
- **das Finanzsystem:** Kosten, Preisgestaltung, Kapital, Zahlungsweise, Geld usw.
- **das Kommunikationssystem:** Bekanntheit, Verständlichkeit, Medienpräsenz usw.
- **das politische System:** Eigner, Macht, Kontrolle, Einfluss, Führung, Steuerung usw.

Durch das Zusammenspiel aller sieben Systeme entsteht mehr oder weniger Vertrauen. Wenn das Zusammenspiel harmonisch (stimmig) ist, ist das Vertrauen am größten.

Zielgruppe

Alle, die für das Firmenimage und die Unternehmensidentität planend und entscheidend zuständig sind, insbesondere Führungskräfte aus Unternehmen, Organisationen und Verbänden.

Teilnehmerzahl

max. 20 Personen

Methode

Die gesamte Seminarzeit ist erfüllt von einer kreativen, ungezwungenen Atmosphäre. Die Teilnehmer sollen motiviert werden Ideen zu entwickeln, die sie ohne Seminarbesuch überhaupt nicht bekommen hätten.

Anmeldung

Der Antwortcoupon sollte möglichst bis zum 20. Oktober 2006 bei uns eingetroffen sein. Gerne kommt dann eine schriftliche Bestätigung und eine Wegebeschreibung zum Seminarort.

Programmänderungen

Sollte das Seminar aus unvorhersehbaren Gründen nicht statt finden, wird die Teilnehmergebühr zurückbezahlt. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Zur Zusammenarbeit

Keiner von uns soll sagen, er habe die Wahrheit schon gefunden. Laßt Sie uns vielmehr so suchen, als ob sie uns allen unbekannt sei. Denn wenn sich keiner anmaßt, die Wahrheit schon gefunden oder erkannt zu haben, dann werden wir sie gewissenhaft und einträchtig gemeinsam suchen können. *Augustinus*

Apropos "oberflächlich betrachtet": Auch die nicht nach finanziellem Gewinn ausgerichteten Teile der Gesellschaft, wie beispielsweise das Bildungssystem, kosten Geld. Ein durchschnittlicher Schulplatz z. B. rund € 4.500,- im Jahr. Unsere Gesellschaft investiert auch hier in immaterielle Werte, in Bildung. Und das ist nicht nur richtig, sondern muß noch besser werden! Ich führe den Vergleich von Bildung und Vertrauen an, um ein Beispiel zu geben für den Wert immaterieller Güter. Es soll Ihnen den Einstieg in das PROJEKT VERTRAUEN etwas einfacher machen. Mehr möchte ich an dieser Stelle aber nicht verraten. Ich verabschiede mich mit dem Zuruf: Investieren auch Sie in das PROJEKT VERTRAUEN!

Wir freuen uns, wenn wir Sie am 31.10.2006 auf der Domäne Mechtildshausen bei Wiesbaden begrüßen dürfen!

Andreas Stein
Mitarbeiter am PROJEKT VERTRAUEN

Veranstaltungsübersicht 2006/2007

Aktuell immer unter www.forum-fuehrung.com/termine.htm

Ort	Termin	Schwerpunkt / Thema	Veranstalter / Partner
Sauerland	22.09. - 24.09.2006	Führung - eine Wanderung ohne Karte und Kompass?	Robert Berkemeyer Grit Wunderlich
Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke)	18.09.2006	Markt, Management, Mitarbeiter: Was ist <i>jetzt</i> zu tun?	Gemeinde Stemwede Grit Wunderlich
Kassel, Plansecur Akademie	26.09.2006	Veranstaltungsreihe FF und Fachjournal: Was ist <i>jetzt</i> zu tun?	Kristine Conrad, Grit Wunderlich, Andreas Stein
Frankfurt	11.10.2006	Information und Meinungsbildung	F.A.Z. / Karl-F. Kühndorf Wirtschaftsförderung Stadt Eschborn
Frankfurt	24.10.2006	IT-Organisation: Intranet, Sicherheit, Recht	Karl-F. Kühndorf
Essen, Unperfekthaus	27.-28.10.2006	Forum Führung und die KIT-Initiative gestalten Zukunft durch Bildung und Kultur	Hans-Georg Torkel Andreas Stein
Wiesbaden	31.10.2006	PROJEKT=VERTRAUEN Das 1. Vertrauensseminar	René Antonoff Kristine Conrad Andreas Stein
Bielefeld	10.-11.11.2006	Markt, Management, Mitarbeiter: Was ist <i>jetzt</i> zu tun?	Wilhelm Heidbrede
Porsche Zentrum Kassel	16.11.2006	Partnerschaft KIT-Initiative und Forum Führung: Vorstellung des Projekts »Jugendforum Führung«	Hans-Georg Torkel, Grit Wunderlich Kristine Conrad, Andreas Stein
Frankfurt	21.11.2006	Liquidität aus eigener Kraft: Managment, Steuerrecht, Kontenprüfung	Karl-F. Kühndorf
Hardehausen	06.-08.12.2006	Markt, Management, Mitarbeiter: Was ist <i>jetzt</i> zu tun?	Michael Stolte, Stephan Lüring Andreas Stein
Taunus	11.-13.05.2007	Quo Vadis Führung?	Carsten Hennig Andreas Stein

Landvolkshochschule Hardehausen



Angebote "frei" zur Weiterbildung

www.landvolkshochschule-hardehausen.de

Die Partner-Initiative in der Kurzübersicht

forum-fuehrung.com ist auf Initiative von Andreas Stein als Veranstaltungsreihe zur Führungspraxis entstanden. Die unternehmerisch geprägten Partner der Initiative bilden eine privat organisierte Assoziation mit christlich-humanistischem Wertehintergrund.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Frage nach den Maßstäben nachhaltig guter Unternehmensführung in den Handlungsfeldern MARKT, MANAGEMENT, MITARBEITER.

Die Veranstaltungen bieten Austausch von Wissen, Erfahrungen und Kontakten und werden an verschiedenen Orten durch die Veranstaltungspartner in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern organisiert und durchgeführt. Zu den Zielen der Initiative gehören Qualität und Erneuerung sowie die Ausbildung eines qualifizierten, deutschlandweiten Unternehmernetzwerks.

Zur Zielerreichung werden verantwortungsorientierte Partner gewonnen, die die Veranstaltungsreihe ergänzen und die Herausgabe des Fachjournals unterstützen.

Birkenhof

Café, Restaurant und mehr ...

direkt hinter dem Kloster

Hardehausen

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag

ab 10.00 Uhr

durchgehend geöffnet

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Paal**Pflugweg 1 • 34414 Warburg
-Hardehausen****Tel. 0 56 42 / 9 44 40****Fax 0 56 42 / 9 44 42****www.hardehausen.de**

Festlichkeiten in unserer „Scheune“!

Ferienwohnung vorhanden!